

Anhang 3

Bundesbeschluss über die Finanzierungsetappe 2011–2014 für das Programm Agglomerationsverkehr Auswertung der Vernehmlassung bei den Gemeinden, Regionen und Transprotunternehmungen (16.1. – 28. 2.2009)

Vernehm- lasser	Eingang des Schreibens	Zusammenfassung der Stellungnahme	Bemerkungen des Kantons	Behandlung
--------------------	---------------------------	-----------------------------------	-------------------------	------------

Agglomerationsprogramm Solothurn

Regional- planungs- gruppe Solothurn und Umgebung Repla RSU	24.02.09	In der Entwicklung des Agglomerationsprogramms ist die Zusammenarbeit zwischenden zuständigen Ämtern des Kantons und der Repla RSU ausgezeichnet. Mit der Stellungnahme des ARP sind wir selbstverständlich einverstanden. Das Programm ist für die Region in jedem Fall wichtig – sogar dann, wenn die finanzielle Unterstützung durch den Bund nicht im gewünschten Mass erfolgen könnte. Allerdings sind die Gemeinden schon recht deutlich auf diese Unterstützung ausgerichtet. Der zu erbringende Beweis der Ernsthaftigkeit und Verbindlichkeit der Absicht des Bundes ist somit nicht zu unterschätzen. Finanzielle Reduktionen und zeitliche Verzögerungen durch den Bund könnten das regionale Bemühen empfindlich stören. Wir hoffen sehr auf die Einhaltung der bis heute formulierten Unterstützung durch den Bund.	Wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Wird zustimmend zur Kenntnis genommen.	– Bestandteil der kantonalen Stellungnahme an den Bund.
EG Oberdorf	03.02.09	Der Rat nimmt mit Freude zur Kenntnis, dass das Projekt „Ortsdurchfahrt Oberdorf“ mit Baubeginn 2011–2014 durch den Bund mitfinanziert wird. Der Rat hat keine Bemerkungen zu den Massnahmen, von denen die EG Oberdorf betroffen ist, anzubringen	Wird zustimmend zur Kenntnis genommen.	–
EG Bellach	09.02.09	Den Antrag für die Aufnahme des Projekts „Verschiebung der Bahnhaltestelle Bellach nach Bellach Grederhof“ in die A-Liste begrüßen wir sehr. Wir haben diese Verschiebung schon im Zusammenhang mit dem Projekt „Bahn 2000“ beantragt und sind immer noch an einer raschen Realisierung interessiert.	Wird zustimmend zur Kenntnis genommen.	Bestandteil der kantonalen Stellungnahme an den Bund.
EG Horriwil	23.02.09	Die Massnahme M 4.3.01 ist als Vorleistung im Agglomerationsprogramm enthalten. Das bedeutet eine Realisierung vor 2011. Wegen finanziellen Engpässen wurde diese Massnahme in der Zwischenzeit vom	Diese Ausgangslage ist korrekt.	–

Vernehm- lasser	Eingang des Schreibens	Zusammenfassung der Stellungnahme	Bemerkungen des Kantons	Behandlung
		<p>Amt für Verkehr und Tiefbau auf 2013 verschoben.</p> <p>Die Verkehrssicherheit hat sich durch das erhöhte Verkehrsaufkommen, u.a. durch den neu eingeführten Halbstundentakt des öffentlichen Verkehrs, wegen dem fehlenden Trottoir bzw. fehlendem Radstreifen auf dem Teilstück Hünikenstrasse verschlechtert. Diese unbefriedigende Situation lässt nach unserer Meinung keine weitere Aufschiebung des Projekts zu.</p> <p>Der GR Horriwil fordert den Kanton auf, dem Bund betreffend der Massnahme M 4.3.01 „Ortsdurchfahrt: Horriwil, Hünikenstrasse“ ebenfalls einen Korrekturantrag einzureichen. Da der Ausführungszeitpunkt für 2013 vorgesehen ist, handelt es sich um keine Vorausleistung und fällt in das Agglomerationsprogramm 2011–2014.</p>	<p>Wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Begehren wird unterstützt.</p>	<p>–</p> <p>Bestandteil der kantonalen Stellungnahme an den Bund.</p>
EG Hubersdorf	25.02.09	<p>Kenntnisnahme und mit Stellungnahme einverstanden. Keine Bemerkungen.</p>	<p>Wird zur Kenntnis genommen</p>	<p>–</p>
EG Stadt Solothurn	26.02.09	<p>Der Beschluss, den Neubau einer Bahnhaltestelle Brühl Ost in die Priorität A aufzunehmen und so die verbesserte öV-Erschliessung, insbesondere des Planungsgebietes Obere Mutten/Oberhof/Unterschhof (Weitblick) sicherzustellen, wird sehr begrüsst.</p> <p>Der Antrag zur Aufnahme der Massnahme „Verschiebung der Bahnhaltestelle Bellach nach Bellach Grederhof“ macht durchaus Sinn, wurden doch die Haltestellen Brühl Ost und Bellach im Rahmen des AggloProgramms gemeinsam geplant.</p>	<p>Wird zustimmend zur Kenntnis genommen.</p> <p>Wird zustimmend zur Kenntnis genommen.</p>	<p>–</p> <p>Bestandteil der kantonalen Stellungnahme an den Bund.</p>
EG Riedholz	27.02.09	<p>Der Kanton soll sich beim Bund zur Mitfinanzierung des Ausbaus der Hinterriedholzkreuzung/Günsbergstrasse einsetzen (M 4.3.04).</p> <p>Begründung: Der Kanton hat dasselbe Projekt ins Mehrjahresprogramm aufgenommen. Dieses soll voll durch den Kanton und die betroffenen Standortgemeinden finanziert werden. Über den Verteilschlüssel der Finanzierung muss, unter Einbezug privater Verursacher der hohen Belastung des Knotens, weiter verhandelt werden.</p>	<p>Bund hat leider unseren Antrag, die Massnahme als A-Projekt zu unterstützen, abgelehnt.</p>	<p>Kanton fordert den Bund auf, die Beurteilung zu überprüfen und die Massnahme als A-Projekt aufzunehmen, da die Dringlichkeit insbesondere hinsichtlich Verbesserung der Verkehrssicherheit hoch ist.</p>
EG Gerlafingen	03.03.09	<p>Die Umfahrung/Entlastung Gerlafingens fehlt (was in kompletter Ermangelung eines Projektes nicht wirklich erstaunt). Es besteht die Hoffnung, zukünftig in eine A/B-Liste aufgenommen zu werden.</p>	<p>Wird zur Kenntnis genommen.</p>	<p>Allfällige Umfahrungsstrassen werden im regionalen Raumentwicklungskonzept Wasseramt thematisiert.</p>

Vernehm- lasser	Eingang des Schreibens	Zusammenfassung der Stellungnahme	Bemerkungen des Kantons	Behandlung
--------------------	---------------------------	-----------------------------------	-------------------------	------------

Agglomerationsprogramm AareLand

Verein Gemeinde- präsidenten- konferenz Gäu (GPG)	06.02.09	<p>Die Liste der zur Mitfinanzierung beantragten Projekte enthält mit dem Projekt 4.31 „Optimierung der Lage der Haltestelle Egerkingen“ ein einziges Projekt im Gäu. Gemäss Prüfbericht des Bundes ist dieses Projekt der Priorität C „ohne Handlungsbedarf“ zugeteilt worden. Inzwischen hat der Ausschuss das Projekt als gegenstandslos bezeichnet.</p> <p>Die Liste der mitzufinanzierenden A-Projekte enthält für den Zeitraum 2011–2014 kein das Gäu entlastendes Objekt. Entsprechend enttäuscht zeigt sich der Vorstand vom Ergebnis der Vorprüfung durch den Bund. Der GPG-Vorstand hat der Konferenz der Ämter aus den Bereichen Bau, Umwelt und Wirtschaft des Kantons Solothurn (KABUW) am 5. Dezember 2008 das Arbeitspapier „Massnahmen Verkehr“ mit einem Forderungskatalog (datiert 23.10.08) abgegeben. Der GPG-Vorstand stellt den Antrag, den im Arbeitspapier „Massnahmen Verkehr“ vom 23.10.08 enthaltenen Forderungskatalog spätestens im Mitfinanzierungsprogramm 2015–2018 zur Genehmigung zu beantragen.</p>	<p>Wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Wird zur Kenntnis genommen.</p>	<p>–</p> <p>Für die nächste Generation Agglomerationsprogramme können neue Massnahmen eingereicht werden (Eingabe beim Bund 2012). Prüfung der Forderungen für eine Aufnahme in die nächste Generation Agglomerationsprogramm (Eingabe beim Bund 2012).</p>
EG Winznau	29.01.09	Die EG Winznau begrüsst insbesondere die Aufnahme der Massnahme 13.11 Schachenpark in die A-Liste und verweist darauf, dass aus seiner Sicht innerhalb dieses Projektes die Aarebrücke Winznau/Obergösigen – Dulliken oberste Priorität hat.	Wird zustimmend zur Kenntnis genommen.	Diskutieren an der Sitzung Begleitgruppe Schachenpark vom 25.02.09. Einspeisen an einer Sitzung der Gemeindepräsidentenkonferenz Niederamt.
EG Boningen	12.02.09	Der Gemeinderat hat keine Änderungswünsche zu dem Entwurf des Bundesbeschlusses über die Finanzierungsetappe 2011–2014 für das Programm Agglomerationsverkehr.	Wird zur Kenntnis genommen.	–
EG Obergösigen	24.02.09	<p>Der Gemeinderat der EG Obergösigen hat den Entwurf des Bundesbeschlusses über die Finanzierungsetappe 2011–2014 für das Programm Agglomerationsverkehr geprüft und ist grundsätzlich einverstanden.</p> <p>Einzig bei der Massnahme Nr. 7.16 Sanierung Ortszentrum (inkl. zwei Knoten) möchten wir eine Bemerkung einbringen. Die Kostenschätzung in der Höhe von 2.5 Mio. Franken erscheint uns zu hoch. Die Gemeinde spricht sich klar für eine günstigere Lösung aus. Dies hat</p>	<p>Wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Wird zur Kenntnis genommen.</p>	<p>–</p> <p>Berücksichtigung bei der weiteren Planung durch das Amt für Verkehr und Tiefbau.</p>

Vernehm- lasser	Eingang des Schreibens	Zusammenfassung der Stellungnahme	Bemerkungen des Kantons	Behandlung
		der Gemeindepräsident bei Treffen mit RR W. Straumann und Vertretern des AVT am 18.02.09 in Solothurn auch festgehalten.		
EG Däniken	27.02.09	Der Gemeinderat ist mit der Stellungnahme des Kantons einverstanden. Der Gemeinderat behält sich jedoch vor, Projekte abzulehnen oder die Mitfinanzierung zu verweigern, sollten andere Investitionen in der gemeindeeigenen Investitionsplanung Vorrang haben.	Wird zur Kenntnis genommen.	-
Regionalverein OGG	27.02.09	Stellungnahme des Kantons wird grundsätzlich begrüsst. Das Arbeitspapier „Massnahmen Verkehr“ des Vereins Gemeindepräsidentenkonferenz Gäu (GPG) ist in die Vernehmlassung des Kantons aufzunehmen, damit das Gäu im Programm berücksichtigt wird. Die Dorfkernentlastung Schönenwerd muss in die Kategorie A statt C eingestuft werden. Die Kostenbeteiligung der jeweiligen Gemeinden muss frühzeitig bei der Realisierung der Massnahmen zum Agglomerationsverkehr berücksichtigt werden. Die Kommunikation zwischen Kanton und Gemeinden ist sicherzustellen. Die Massnahme „Aareübergang im Niederamt“ soll nicht als A-Projekt klassifiziert werden und unabhängig vom Projekt Schachenpark beurteilt werden.	Für die nächste Generation Agglomerationsprogramme können neue Massnahmen eingereicht werden (Eingabe beim Bund 2012). Wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Das Projekt Schachenpark wurde als Gesamtprojekt beim Bund eingegeben und als solches beurteilt.	Prüfung der Forderungen für eine Aufnahme in die nächste Generation Agglomerationsprogramm (Eingabe beim Bund 2012). Bestandteil der kantonalen Stellungnahme an den Bund. - Verfolgen des Projekts „Aareübergang im Niederamt“ in der Gemeindepräsidentenkonferenz Niederamt.
Netzstadtrat AareLand	05.03.09	Wir sind erfreut, dass eine bedeutende Anzahl von Projekten des Agglomerationsprogramms AareLand zur Mitfinanzierung durch den Bund vorgesehen ist. Zusätzlich sollten aber weitere wichtige und unterstützungswürdige Projekte zur Mitfinanzierung aufgenommen werden können. Wir verweisen dazu auf die detaillierten Stellungnahmen der drei Regionalorganisationen (Regionalverein Olten-Gösgen-Gäu, Planungsverband Region Aarau, Regionalverband zofingenregio). Grundsätzlich können wir auch die Stellungnahmen der beiden Kantone unterstützen. Für die Weiterentwicklung des Agglomerationsprogramms muss die Zusammenarbeit im Gesamttraum, d.h. auch der drei Teilregionen, grundsätzlich intensiviert werden. Auf der strukturellen Ebene hat der AareLandRat dazu entsprechende Massnahmen eingeleitet. Die beiden Agglomerationspärke sind aus unserer Sicht ein zentrales Vorhaben, welches auch einen gewissen Symbolcharakter aufweist.	Wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Wird zustimmend zur Kenntnis genommen.	- Bestandteil der kantonalen Stellungnahme an den Bund. - Zusammenarbeit im Gesamttraum intensivieren. Umsetzung der Parkprojekte vorantreiben.

Vernehm- lasser	Eingang des Schreibens	Zusammenfassung der Stellungnahme	Bemerkungen des Kantons	Behandlung
		Der AareLandRat ist gewillt, bei der Entwicklung kohärenter Massnahmen für den Gesamtraum aktiv mit den Kantonen zusammenzuarbeiten.		Agglomerationsprogramm AareLand gemeinsam weiterentwickeln.

Agglomerationsprogramm Basel

EG Dornach	16.02.09	<p>Mit der Stellungnahme des Kantons Solothurn sind wir vorbehaltlos einverstanden.</p> <p>Zum Projekt neue Birsbrücke/Anschluss Dornach an die H18 lassen wir uns wie folgt vernehmen:</p> <p>Die Einschätzung des Bundes können wir nicht teilen. Mit dem Ausbau der Verkehrsdrehscheibe am Bahnhof Dornach/Arlesheim erhält der öffentliche Verkehr eine noch grössere Bedeutung. Verschiedene Buslinien erschliessen ein grosses Einzugsgebiet in der ganzen Region. Damit der öffentliche Verkehr überhaupt zum Bahnhof Dornach/Arlesheim gelangen kann, müssen die Verkehrsströme des Individualverkehrs anders geleitet werden. In Dornachbrugg haben wir bereits jetzt schon eine Verkehrsdichte von rund 17'000 Fahrzeugen pro Tag. Die Tendenz ist eindeutig zunehmend. Schon deshalb muss das Projekt neue Birsbrücke/Anschluss Dornach an die H18 vorangetrieben werden. Ein H18-Anschluss dient nicht nur der Gemeinde Dornach, sondern ist ebenso für Gempfen, Hochwald, Aesch und die ganze Region von grosser Bedeutung. Er wird, wie bereits dargelegt, eine positive Wirkung auf die ÖV-Erschliessung haben.</p> <p>Die ÖV-Erschliessung kann nur funktionieren, wenn die Hauptverkehrsachsen entlastet werden.</p>	<p>Wird zustimmend zur Kenntnis genommen.</p> <p>Wird zustimmend zur Kenntnis genommen.</p> <p>Wird zustimmend zur Kenntnis genommen.</p> <p>Wird zustimmend zur Kenntnis genommen.</p>	<p>–</p> <p>Bestandteil der Stellungnahme des Agglomerationsprogramms Basel an den Bund.</p> <p>–</p> <p>–</p>
EG Breitenbach EG Erschwil EG Beinwil	18.02.09 23.02.09 25.02.09	<p>Wir beanstanden, dass die generelle Mittelbereitstellung des Bundes für den Strassenverkehr völlig ungenügend ist. Der ganze Plan basiert auf der veralteten Prämisse, dass der Strassenverkehr generell schädlich ist. Die Mehrausgabe von Bundesgeldern für den Strassenbau wäre in Zeiten der Rezession besonders angebracht. Damit könnte das Baugewerbe unterstützt und die Infrastruktur wettbewerbsfähig gehalten bleiben.</p> <p>Speziell das Schwarzbubenland wird – wie leider üblich – stiefmütterlich</p>	<p>Der Kanton hat dem Bund verschiedene der erwähnten Projekte zur Mitfinanzierung beantragt (H18 Anschluss Dornach, Vollanschluss Aesch H18, Ausbau Doppelspur Laufental). Während die Ersteren vom Bund leider in die Kategorie C-Projekte zurückgestuft wurden, hat der Bund das Letztere als B-Projekt</p>	<p>Der Kanton fordert beim Bund nachdrücklich die Aufnahme der Projekte Anschluss Dornach an die H18 und Vollanschluss Aesch H18 in die A-Liste. Die geforderten weiteren Anschlüsse werden dem Bund ebenfalls zur Prüfung vorgeschlagen. Entscheidend ist, dass die H18 im Rahmen des</p>

Vernehm- lasser	Eingang des Schreibens	Zusammenfassung der Stellungnahme	Bemerkungen des Kantons	Behandlung
		<p>behandelt. Der geplante Verkehrsausbau im nördlichen Teil des Kantons Solothurn ist völlig ungenügend. Konkret müssten folgende Projekte in hoher Priorität vorangetrieben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - H18; Ausbau Strecke Basel-Delémont auf 4 Spuren - H18; Anschluss Thierstein - H18; Erschliessung des Industriegebiets Breitenbach-Büsserach - H18; Anschluss Dornach - S-Bahn; Ausbau der Strecke Basel Delémont (Doppelspur oder Nutzbarmachung für doppelstöckiges Rollmaterial) <p>Die Planung des Ausbaus der H18 wird zur Zeit durch den Kanton Basellandschaft aktiv vorangetrieben. Es ist zwingend erforderlich, dass sich der Kanton Solothurn für dieses für die Bezirke Dorneck und Thierstein lebenswichtige Projekt einsetzt. Die Planung der oben erwähnten Anschlüsse ist durch den Kanton Solothurn zudem in hoher Priorität für die Finanzierungsetappe 2011-2014 einzufordern.</p>	(Realisierung ab 2015) berücksichtigt.	Netzbeschlusses des Bundes ins Grundnetz aufgenommen wird.
EG Hochwald	17.02.09	Der Gemeinderat ist mit der Stellungnahme des Kantons einverstanden.	Wird zur Kenntnis genommen.	-

Vernehm- lasser	Eingang des Schreibens	Zusammenfassung der Stellungnahme	Bemerkungen des Kantons	Behandlung
--------------------	---------------------------	-----------------------------------	-------------------------	------------

Verzicht

EG Starrkirch- Wil	21.01.09	Die Gemeinde Starrkirch-Wil ist bei keinem Projekt betroffen. Wir verzichten deshalb auf die Eingabe einer Vernehmlassung.	Wird zur Kenntnis genommen.	-
EG Riedholz	09.02.09	Vom Prüfbericht des Bundes wird Kenntnis genommen ohne Stellungnahme zuhanden des Amtes für Raumplanung des Kantons Solothurn.	Wird zur Kenntnis genommen.	-
EG Recherswil	26.02.09	Die EG Recherswil verzichtet auf eine ergänzende Stellungnahme zum Entwurf des Bundesbeschlusses über die Finanzierungsetappe 2011-2014 für das Programm Agglomerationsverkehr.	Wird zur Kenntnis genommen.	-
EG Luterbach	09.03.09	Die Projekte der Finanzierungsetappe tangieren Luterbach nicht direkt. Aus diesem Grund verzichtet der Gemeinderat auf eine Stellungnahme und Bemerkungen. Diese Haltung beschränkt sich aber ausschliesslich auf die genannte Etappe 2011-2014.	Wird zur Kenntnis genommen.	-